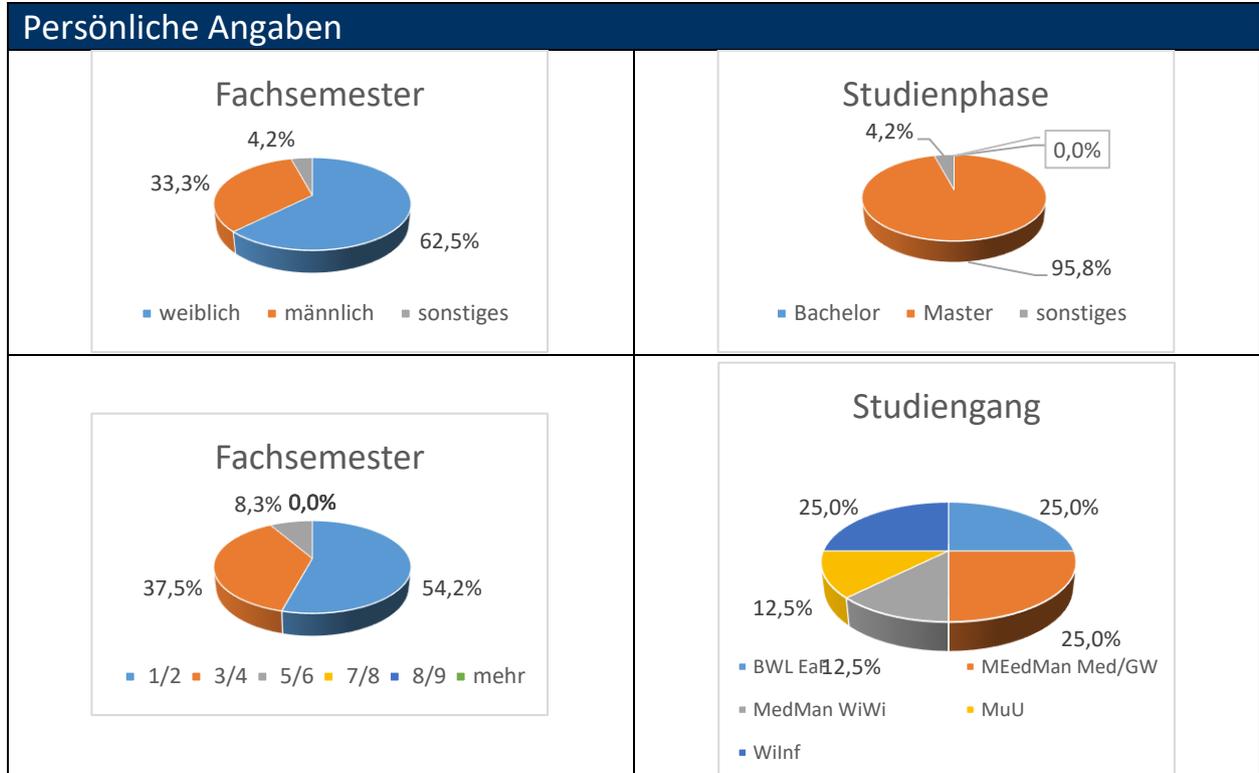


Ausgefüllte Feedbacks: 24



Fragen zum Lernfortschritt	Verteilung der Antworten						Mittelwert
	sehr hoch	0	1	2	3	4	
Interesse am Thema dieser Veranstaltung	25,00%	33%	33,33%	4%	4%		1,29
Einschätzung ihres persönlichen Lernfortschritts in dieser Veranstaltung	37,50%	37,50%	20,83%	0%	0%		0,79
Freitextfelder							
Was war für Sie das Wichtigste, was Sie in dieser Veranstaltung gelernt haben?							
<ul style="list-style-type: none"> • Subjektivität der Bwl • Interesse am QM • Mehr hinter den Algorithmen/Methoden zu sehen als ein reines mathematisches Modell • Übertragbare Anwendungsfelder des TPMs die sich auch in Zukunft praktisch anwenden lassen und einem gute Skills geben. • Auf welche Dinge ich bei der Standortwahl achten muss/wie es umzusetzen ist • unterschiedlichen Facetten zur Beurteilung von Qualität und die verschiedenen Kriterien und Operationalisierungsmöglichkeiten von Standortfaktoren • AHP-Technik und Transportkostenmodell • Im Rahmen der Standortplanung habe ich gesehen, wie hoch der subjektive Einfluss auf Entscheidungsprozesse sein kann. Es war sehr interessant verschiedene Methoden kennenzulernen und diese zu bewerten. • Standortplanung 							

- Qualitätsmanagement
- Reproduktion und Anwendung von theoretischen Wissen (Standortplanung) auf Realprobleme.
- nomische Hypothesen - sehr sehr cool
- Skalenbrüche und wie man mit ihnen umgeht (Likert Skalen dieser Evaluation mit eingeschlossen)
- Diskrepanzen zwischen Real- und Formalproblemen
- entscheidungstheoretische Grundlagen
- Umgang mit Sozialpräferenzen
- Inhalte des Qualitätsmanagements, insbesondere die Tatsache, dass auch und insbesondere in diesem Themenbereich stets Diskussionspotenzial bezüglich begrifflicher Definitionen und verschiedener Verständnisse besteht.
- Ich hätte nicht gedacht wie aufwendig die Standortplanung sein kann. Durch die Veranstaltung habe ich ebenfalls viel über die innerbetriebliche Planung dazugelernt.
- Ich fand es spannend den AHP kennenzulernen und wichtig, mehr über QM zu erfahren, im Besonderen hier das "House of Quality". Schade war, dass die Zeit nicht ausreichte, um auch mehr auf die DIN einzugehen.
- Transfer
- House of Quality
- Erklärung der Herangehensweise von Auswahlproblemen (objektiv & subjektiv)
- Standortplanung mit versch. Techniken
- Alles rund um das Thema Qualitätsmanagement.
- HoQ

Was war für Sie der größte Nutzen aus dieser Veranstaltung?

- 13 QM Dimensionen
- HoQ
- Verschiedene Perspektiven auf Thematiken anzuwenden und kritisch zu hinterfragen.
- tiefgehendes Verständnis von verschiedenen Perspektiven zur Herangehensweise. Verschiedene Bewertungsmethoden.
- Für mein späteres Berufsleben sollte es denke ich der Bereich Qualitätsmanagement sein, im Augenblick bin ich aber noch unsicher, ob ich die hier erlernten Dinge wirksam einbringen kann.
- Die vergleichsweise detaillierte und praxisnahe Verknüpfung einfacher/typischer OR- Algorithmen/-Methoden, die ich im Bachelor gelernt habe (nicht in Essen), mit praktischen Aufgabengebieten
- Ich konnte wichtige betriebswirtschaftliche Prozesse sowie Methoden (Standortplanung, Transportkostenmodell, AHP-Technik, Layout-Planung & Qualitätsmanagement) in kurzer Zeit kennenlernen. Und ich kann die Themen immer noch aus dem Kopf nennen. Auch nach der Klausur.
- Am meisten habe ich aus den Übungen mitgenommen. Rechenbeispiele habe ich oft erst in der Übung verstanden. Die multikriteriellen Evaluationsverfahren und auch das "house of Quality" ebenso wie die Qualitätsdimensionen zu verstehen und anwenden zu können, stellt für mich den größten Nutzen dar.
- Techniken zum QM, da ich persönlich hier den größten perspektivischen Nutzen sehe.
- Kennenlernen von formalwissenschaftlichen Theorien und die kritische Hinterfragung von Aussagen.
- Durch die Veranstaltung habe ich einen Einblick in das taktische Produktionsmanagement bekommen und somit bemerkt das das Management nicht stur aus Führungsaufgaben besteht.

- Theoretisch könnte ich jetzt einen optimalen Standort planen.
- Ich fand es gut, dass stets kritisch auf die behandelten Themen eingegangen wird. Dies schult den Blick dafür, bestimmte Dinge ganzheitlicher zu verstehen und inhaltlich fundiert kritisieren/würdigen zu können.
- Einblick in praxisnahe Themen der Standortplanung (Amazon)
- Qualitätsmanagement von Unternehmen
- Dass die Veranstaltung so früh war -> Block sehr sinnvoll

Was war aus Ihrer Sicht am wenigsten effektiv in dieser Veranstaltung?

- teilweise zu viele Details zur vertiefenden Literatur o.ä., dafür gerne mehr Inhalt der VL
- Für mich persönlich manchmal die sehr langen Formeln, da ich nicht so viel daraus mitnehmen kann. Das mag aber jeder anders sehen.
- Das Zeitmanagement in Verbindung mit den vielen (entweder auf den Folien eingebauten oder nicht eingebauten) Exkursen. Diese sind zwar gut und helfen zum Verständnis, es stellt sich jedoch die Frage, was wichtiger ist: Die Exkurse oder die weiteren Themen/Inhalte. Meiner Meinung nach sollte mehr Wert auf die "wichtigen" Dinge, welche meiner Meinung nach die Inhalte sind, gelegt werden. Dadurch fallen zwar einige Randbemerkungen weg, dafür würde man aber evtl. den Stoff durchbekommen. Alternativ könnte man weniger Stoff einplanen und dafür die Exkurse dann auch wirklich mit Überzeugung behandeln. In diesem Semester wirkte es manchen Stellen so, als würden diese "Randinhalte" gerne gezeigt werden, auch wenn sie eigentlich nicht so wichtig sind, wodurch die Aufmerksamkeit (zumindest bei mir) etwas verloren ging.
- Also um es kurz zu machen: Entweder mehr auf das Wesentliche konzentrieren und dafür alle wesentlichen Inhalte behandeln oder weniger Stoff und dafür intensiver auf die Inhalte eingehen. Um es mit Porter zu sagen: "Zwischen den Stühlen" ist nicht gut.
- Der zeitliche Rahmen der Übung, der m.E. viel zu groß war, um effektiv daran teilzunehmen. Das klappt vermutlich in Präsenz eher als digital.
- nicht besonders viel. Vielleicht das Transportkostenmodell
- Dazu fällt mir nichts ein. Alles war super zusammengefasst und vermittelt.
- Zu viele Wochenstunde in zu kurzer Zeit.
- Ich persönlich fand es sehr anstrengend donnerstags, 5 Stunden am Stück vor dem PC zu sitzen und aufmerksam zu bleiben. Eine etwas längere Pause zwischen der Vorlesung und Übung hätte mir gut getan. Aber da das ja vorher abgestimmt wurde und demokratisch entschieden wurde, möchte ich an dieser Stelle nicht zu kritisch sein.
- - nichts, alles hat bestens funktioniert und wurde sehr gut erklärt
- Die Legung der Vorlesungs- und Übungszeiten über die Mittagszeit. Das hat eine Mittagspause sehr schwer gemacht.
- Der direkte Anschluss der Übung an die Vorlesung. Es gab keine Zeit den Vorlesungsinhalt selber zu durchdenken und an den Übungsaufgaben auszutesten. So war es eher ein Abschreiben der in der Übung besprochenen Lösung. Dies soll keine negative Kritik an der Übung sein. Ich fand diese sehr interaktiv und Jan ist stets auf unsere Kritik, Lösungen und Vorschläge eingegangen. Hätte man jedoch einen Tag zwischen der Vorlesung und der Übung gehabt, hätte man selber mehr über die Lösung nachdenken können. Mir zumindest würde es so leichter fallen, die Vorlesung zu verinnerlichen.
- Aufgrund der "Turbo"-Vorlesung waren Recherchen und das Nachlesen nur begrenzt möglich. Da es aber kein essenzieller Bestandteil für die Klausur war, fand ich es nicht weiterhin schlimm. Dafür habe ich jetzt die Zeit.
- In den Folien sind sehr viele Beispiele aufgeführt. Viele der Beispiele wurden in der Vorlesung zu detailliert besprochen. Nach ungefähr 3. Beispiel habe ich immer bemerkt, dass meine Konzentration nachgelassen hat. Außerdem wurden wegen den langen Beispielen interessante Themen nicht angesprochen.

- Die Punkte, die nur kurz angesprochen wurden, da es sehr schnell ging

Was hat Ihnen inhaltlich am meisten gefehlt?

- Nichts, für die kurze Zeit fand ich dass es sehr gut und begeisterungserweckend übergebracht wurde
- Der praktische Bezug. Thema 2a und b finde ich sehr interessant. Thema QM wurde zwar nur kurz angerissen, birgt jedoch auch viel anwendungsorientiertes Wissen.
- Ich war sehr überrascht von der Vorlesung und sie hat mir viel besser gefallen als erwartet (zu Beginn habe ich nicht so viel erwartet, ich bin jetzt im ersten Master Semester). War auch mein erstes (BWL) Fach an der UDE, habe in Köln meinen Bachelor gemacht und hier konnte ich viel mehr mitnehmen als in 3 Jahren Köln Teil-BWL Fächern. Finde ich gut, SPM werde ich auch belegen.
Herr Zelewski hat viel Erfahrungswissen, das merkt man und er kann sehr gut vermitteln. Die Übung wurde auch sehr gut und souverän durchgezogen, sehr verständlich und freundlicher Übungsleiter.
Einfach alles eine super Sache.
- Standortplanung, AHP und Qualitätsmanagement
- nichts, alles war bestens
- Ich hätte gerne noch über die Normfamilie DIN 9000 ff. und weitere (neben dem QFD) typische Techniken zur Unterstützung der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gesprochen.
- Ich hätte gerne mehr zum Qualitätsmanagement gehört, allerdings ist das zum einen Geschmacksache und zum anderen könnte man sich die Folien auch im Selbststudium anschauen.
- Aufgrund des verkürzten Semester war viel mehr Input nicht möglich. Die Themen die vorgetragen wurden, waren allesamt sehr spannend.
- Nichts.
- Die praktische Anwendung der erlernten Modelle.
- Bezug zum Gesundheitswesen

Medien und Lehrmittel	Verteilung der Antworten						Mittelwert
	sehr sinnvoll	0	1	2	3	4	
Wie sinnvoll war der Medieneinsatz?	42%	54,1...	4,17%	0%	0%		0,63
Freitextfelder							
Folgende Medien sollten häufiger eingesetzt werden:	<ul style="list-style-type: none"> • Alles super gemacht. • Kombination mit den Videos war gut • Die Videos bei der Layoutplanung fand ich sehr interessant. 						
Folgende Medien sollten seltener eingesetzt werden:	<ul style="list-style-type: none"> • Alles super gemacht. • Ich denke im Skript sind etwas zu viele Beispiele genannt. • Teilweise vielleicht ein bisschen weniger Bilder zur Erklärung (Zeitungartikel) 						

Literatur und weiterführende Materialien	Verteilung der Antworten						Mittelwert	
	immer	0	1	2	3	4		nie
Die Literaturempfehlungen (Literaturliste, PowerPoint-Slides) habe ich verwendet.	4,17%	4,17%	33,33%	33%	25%		2,71	
Die Literaturangaben waren hilfreich.	25%	20,83%	20,83%	12,5%	0%		1,00	
	sehr gut	0	1	2	3	4	sehr schlecht	
Vorabinformationen zur Veranstaltung auf der PIM-Website	58,33%	25,00%	12,50%	4,17%	0%		0,63	
Begleitmaterial (insb. PowerPoint-Slides)	63%	25,00%	12,50%	0,00%	0%		0,5	
Beschreibung der Veranstaltung im Modulhandbuch	29,17%	58,33%	4,17%	4,17%	0%		0,79	

Bewertung von Veranstaltung und Dozent(in)	Verteilung der Antworten						Mittelwert	
	sehr gut	0	1	2	3	4		sehr schlecht
Veranstaltungsort (Erreichbarkeit, Barrierefreiheit)	58,33%	20,83%	16,67%	0,00%	0%		0,54	
Veranstaltungsraum (Klima, Größe, Ausstattung, Störungen)	58,33%	16,67%	16,67%	0,00%	0%		0,5	
verlangtes Vorwissen	8,33%	62,50%	29,17%	0,00%	0%		1,21	
	sehr hoch	0	1	2	3	4	sehr niedrig	
Stoffumfang	4,17%	37,50%	54,17%	4,17%	0%		1,58	
	zu langsam	0	1	2	3	4	zu schnell	
Vorlesungstempo	8,33%	4,17%	75,00%	8,33%	0%		1,96	

	sehr gut <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 sehr schlecht	
Lesbarkeit von PowerPoint-Slides		0,71
	stimmt <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 stimmt nicht	
Erläuterungen zu den PowerPoint-Slides		0,46
	sehr gut <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 sehr schlecht	
Strukturierung der Vorlesung		0,79
	stimmt <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 stimmt nicht	
auf Studierenden-Fragen wird eingegangen		0,17
genug Anwendungsbeispiele		0,42

	sehr hoch <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 sehr niedrig	
Vor- und Nachbereitungsaufwand		1,58
	sehr gut <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 sehr schlecht	
Stoffauswahl und Schwerpunktsetzung		0,75
	sehr gut <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 sehr schlecht	
insgesamt gefiel die Veranstaltung		0,46
Gesamtbewertung für die Dozent(inn)en		0,25
Freitextfelder		
Inhalte, die stärker behandelt werden sollten:	<ul style="list-style-type: none"> • Alles gut • Qualitätsmanagement • ich fand es etwas ungünstig, dass durch das zeitliche Problem der letzte Abschnitt des Qualität 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Layoutplanung • QM • die Übung ist (hoffentlich, die Klausur wird erst morgen geschrieben) eine gute Vorbereitung für die Klausur. Ggf wäre es zusätzlich hilfreich für ein oder zwei Altklausuren Lösungen zu haben und das eigene Wissen nochmals überprüfen zu können. • evtl. taktische Aspekte wie z.B Analyse der Wettbewerber in der Umgebung. Doch das wäre eher Thema von Strategischer Produktionsmanagement • Durch das verkürzte Semester wurde der Fokus auf die wichtigsten Inhalte gewählt.
Inhalte, die weniger behandelt werden sollten:	<ul style="list-style-type: none"> • Transportkostenmodell • Fabriklayout • AHP-Technik • Randinhalte (insb. beim Transportkostenmodell) • Exkurse zu vers. Themen • Alles gut • Nutzwertanalyse (weniger Zeit darauf verwenden) • Transportkostenmodell

Weiterführende Kritik und Anregungen

- Die Klausur zum ersten Termin war meiner Meinung sehr fair gestellt, allerdings war die Zeit sehr knapp und dafür sehr ausführliche Aufgabenstellung (es ist natürlich auch positiv hervorzuheben, dass diese sehr verständlich waren) bei denen man erst mal mehr Zeit aufbringen musste um sie zu lesen. Ich bin grade so mit dem letzten Satz fertig geworden, als die Klausur zu Ende war, hätte aber gerne nochmal drüber geguckt. Möglich Fehler konnte ich so nicht nochmal nachprüfen, da ich so entweder nicht fertig geworden wäre bzw. ich danach keine Zeit hatte nochmal durchzuscannen. Vielleicht könnte man dort nochmal überdenken entweder die Aufgaben zu reduzieren oder doch mehr Zeit zu geben. Die AHP Aufgabe mit Beschreiben und Rechnen dauert schon ein bisschen länger, als es laut Punkten gedauert hätte.
- Wünschenswert wäre der erste Klausurtermin erst im Januar, da so mehr Stoff betrachtet werden könnte und es insgesamt entspannter wäre aufgrund des „Corona-Semesters“. Aber ich denke der Lehrstuhl hat sein Bestes getan.
- Ich fand die Vorlesung sehr angenehm, nicht zu schnell, man konnte stets mitdenken und Fragen stellen. Der Donnerstag war jedoch immer sehr lang. Da wir zwischen der Vorlesung und der Übung nur von 13:45 bis 14:00 Uhr Pause hatten, wäre es wirklich angebracht gewesen diese auch nutzen zu können. Da der Professor jedoch jedes Mal die Vorlesungszeit überzog (auch wenn er betonte, dass es nur dieses Mal sein

würde). Es scheint jedes Semester so zu sein, dass der Stoff nicht komplett geschafft wird. Vielleicht wäre es sinnvoll diesen dann mehr zu gewichten und an einigen Stellen zu kürzen. Ich hoffe Sie nehmen sich diese Kritik zu Herzen. Vielen Dank für die spannende Vorlesung!

- Prof Zelewski und Jan gehen super auf die Fragen von den Studierenden ein. Finde ich super wie das Modul gestaltet ist.
- Klausur war zeitlich sehr knapp bemessen, ansonsten fair gestellt
- (+) 1. Prüfungstermin im Dezember, anstelle Februar/März
(-) minimaler Zeitmangel während der Prüfung (+5/10 Minuten wären hilfreich gewesen)
- ich persönlich fand den Aufgabenumfang der Klausur recht hoch. Trotz einer guten Vorbereitung und eines zügigen durcharbeitens war die Zeit sehr knapp um alle Aufgaben in einer angemessenen Art und Weise zu bearbeiten. Die zuvor in der Übung angemerkten Formulierungs-Unklarheiten waren in der Klausur sehr gut umgesetzt bzw. behoben.
- Das "Corona-Management" bzw. die Kommunikation hätte etwas besser laufen können, aber diese Kritik bezieht sich nur in Teilen auf das PIM. Die drei Tage vor der Vorterminklausur waren sehr nervenaufreibend, da bis zuletzt nicht sicher war (unter Einbezug aller verfügbaren Informationen), ob die Klausur stattfindet oder nicht. Die Landesregierung hatte bereits Montag Abend die Regeln veröffentlicht, die das Rektorat am Dienstag Nachmittag dann auf der Website der UDE publiziert hat und erst am Mittwoch Nachmittag per Mail kommuniziert hat. Nach diesen Regeln war es eigentlich relativ eindeutig, dass die Klausur nicht hätte stattfinden dürfen (und ich frage mich nach wie vor, mit welcher Begründung sie stattfinden durfte, da bspw. die MSM klargestellt hat, dass ihre regulären Klausuren nicht unter die möglichen Ausnahmen fallen). Durch die Formulierung vom PIM vom Montag, dass die Klausur voraussichtlich stattfinden kann, sich aber tagesaktuelle Änderungen ergeben können, war somit nicht klar, dass die Klausur stattfindet, da wie oben erwähnt die konkreten Regeln für NRW erst am Montag Abend bekannt gegeben wurden. Daher hätte man diese Regeln durchaus als tagesaktuelle Änderung interpretieren können. Somit ist die Kritik, die an dieser Stelle das PIM trifft, die, dass es schön gewesen wäre, zwischen Montag und Mittwoch, also nach Veröffentlichung der Regeln für NRW, eine erneute Aussage über die Klausur zu erhalten. Da jedoch das Rektorat extrem langsam im kopieren der Regeln der Landesregierung war (wie oben beschrieben) und die Fakultät scheinbar auch nicht viel schneller ist, ist diese Kritik nur unter der Prämisse zu verstehen, dass das PIM überhaupt etwas hätte kommunizieren können/dürfen.

Die Kritik könnte dahingehend umformuliert werden, dass es wünschenswert wäre, wenn sich die Professoren dafür einsetzen würden, dass die Fakultät und/oder das Rektorat schneller arbeiten würden, um so eine gewisse Planungssicherheit für die Angehörigen der UDE zu schaffen. Zum einen war im konkreten Fall ein Lockdown absehbar, sodass bereits vor dem Wochenende klar war, dass man sich am Montag ggf. schnell eine Lösung überlegen muss, und zum anderen bleibt die Frage, warum es einen kompletten Arbeitstag in Anspruch nimmt, die Regeln der Landesregierung in großen Teilen im Originalwortlaut zu kopieren und lediglich um wenige eigene Sätze zu ergänzen, und einen weiteren, die auf der Website veröffentlichten Regeln per

Mail zu kommunizieren. Würden Unternehmensleitungen in diesem Tempo arbeiten, sähe unsere Wirtschaftsleistung wohl anders aus...

Abschließend aber ein Dankeschön dafür, dass die Klausur schließlich stattfinden konnte! Eine Verschiebung wäre sicherlich noch ärgerlicher gewesen, als die zwei nervenaufreibenden Tage.

- Dies war mein erstes Modul, das ich am Lehrstuhl PIM belegt habe. Daher war ich mir zu Beginn unsicher darüber, wie die Anmeldung zum Moodle-Kurs (über LSF) ablaufen wird. Bis kurz vor Vorlesungsbeginn habe ich auf ein PW gewartet (hatte mich schon über LSF eingeschrieben). Bei 2 weiteren Modulen kam schon das PW, aber für TPM hatte ich nichts erhalten. Dann habe ich, da ich den Lehrstuhl und damit auch die Mitarbeiter gar nicht kenne und gerne das Modul belegen wollte, mir den/die Übungsleiter/in aus Moodle rausgesucht (bzw. ich dachte die richtige Dame gefunden zu haben). Als erstes stand dort der Name: Tatjana Heeb. ich habe Sie bezüglich des PW angeschrieben (vorher hatte ich Herr Schagen bezüglich der Anmeldung gefragt. Und er hatte mich auf die LSF-Seite aufmerksam gemacht. Das war aber schon einige Wochen her. Nun ging es nur um die Übermittlung des PW nach der Anmeldung und ich wollte direkt die Übungsleiterin kontaktieren. Herr Schagen hatte ich nur aus der Homepage.). Sie war sehr unfreundlich und hatte einen genervten Ton. Ich bin aber froh, dass ich wegen diesem Verhalten mich nicht gegen dieses Modul entschieden habe. Der Prof. und Herr Schagen waren sehr nett und kompetent. Ich habe sowohl die Vorlesung als auch die Übung gerne besucht. Hat mir sehr Spaß gemacht. Mit diesem Kommentar wollte ich nur noch einmal darauf eingehen, dass der freundliche Umgang untereinander sehr wichtig ist und dass es keine "dummen" Fragen gibt. Vielen Dank an Herrn Prof. Dr. Zelewski und Herrn Schagen.
- Wenn die Zeit besteht, hätte ich gerne gesehen wie die einzelnen Softwares z.B zu AHP funktionieren
- Die Online Lehre ist ein bisschen schwieriger, aber es wurde das beste draus gemacht.
- Ich kann verstehen, dass die Veranstaltung nicht aufgezeichnet wird. Aus Studenten-Perspektive wäre es jedoch manchmal hilfreich, weil man entweder nicht so gut mitkommt (BWL häufig Neuland für MedMan-Studenten), Veranstaltungen sich überschneiden oder technische Probleme vorliegen, sodass eine Möglichkeit die Veranstaltung nochmal "Nachhören" zu können, gut wäre.
- ständiges Überziehen der Veranstaltung (die letzten zwei Minuten NICHT für einen Einstieg in das neue Thema verwenden, sorgt nur zur Verwirrung)
- Prof. verliert sich oft in Thematiken
- sehr gut, dass Klausur außerhalb des normalen Zeitraums geschrieben wird. Kurze knackige Veranstaltung im Semester
- Die inhaltliche Übereinstimmung nachdem ein Thema behandelt wurde, es durch das Tutorium zu vertiefen, gefiel mir besonders gut! So konnten Probleme spätestens nach der Übung herauskristallisiert werden.
- Ab und an wurden zu fachspezifische Terminologien benutzt, die auf Anhieb nicht selbsterklärend waren.
- Zwar wurde darauf hingewiesen, dass ein bereits erlangtes Vorwissen nicht vorausgesetzt werden würde, jedoch hatte ich an einigen Stellen der Vorlesung das gegenteilige Gefühl. Es wurde oft ein Bezug zu anderen betriebswirtschaftlichen Modulen oder Professoren erwähnt, die mir unbekannt waren, da ich keinerlei

Vorwissen in diesem Rahmen habe. Dahingehend hätte ich mir gewünscht, dass man an die Studenten aus anderen Bereichen denkt und Themen zum ganzheitlichen Verständnis evtl. konkreter erläutert. Vor allem mit Blick auf die aktuelle digitale Lehre.

Hervorheben möchte ich aber, dass man Herrn Prof. Zelewski trotz der momentanen Umstände sehr gut folgen und zuhören kann, das finde ich nicht selbstverständlich. Ich habe immer wieder gerne an den Vorlesungen teilgenommen.

- In der Vorlesung hatte ich manchmal Schwierigkeiten zu folgen aber nicht weil die Vorlesung zu schnell gehalten wurde, sondern weil es zu Abschweifungen gekommen ist und die Themen etwas durcheinander waren. Dies wurde aber in den Übungen wieder behoben, sodass man einen Gesamtbild von den Themen hatte.